

# Modellprojekt zur personenbezogenen Finanzierung

Erfahrungsbericht von Dirk Rottschäfer

Wir sind von hier





- seit 1904,
- Komplexeinrichtung,
- rund 3200 Mitarbeitende.

seit 1995

**Fachdienst Unterstütztes Wohnen**

- Einzelwohnen,
- Gruppenwohnen,
- Hausgemeinschaft,
- Wohntraining.

**Ambulanter Pflegedienst**

- Grundpflege (SGB XI),
- Behandlungspflege (SGB V),
- Zusätzliche Betreuungsleistungen.

- Beratung,
- Ambulant Betreutes Wohnen,
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung,
- Sozialpädagogische Familienhilfe,
- Hauswirtschaftliche Hilfen,
- Assistenzleistungen,
- Klassenhelfer,
- Ambulante Demenz Wohngemeinschaften.



## Kostenträger ambulante Hilfen

- Landschaftsverbände Westfalen Lippe und Rheinland,
- Pflegekassen,
- Krankenkassen,
- Örtliche Sozialhilfe,
- Jugendämter,
- Selbstzahler.



### Hilfe-Plan

Ziele: 1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_

 ? \_\_\_\_\_

 ? \_\_\_\_\_  
Wer hilft?

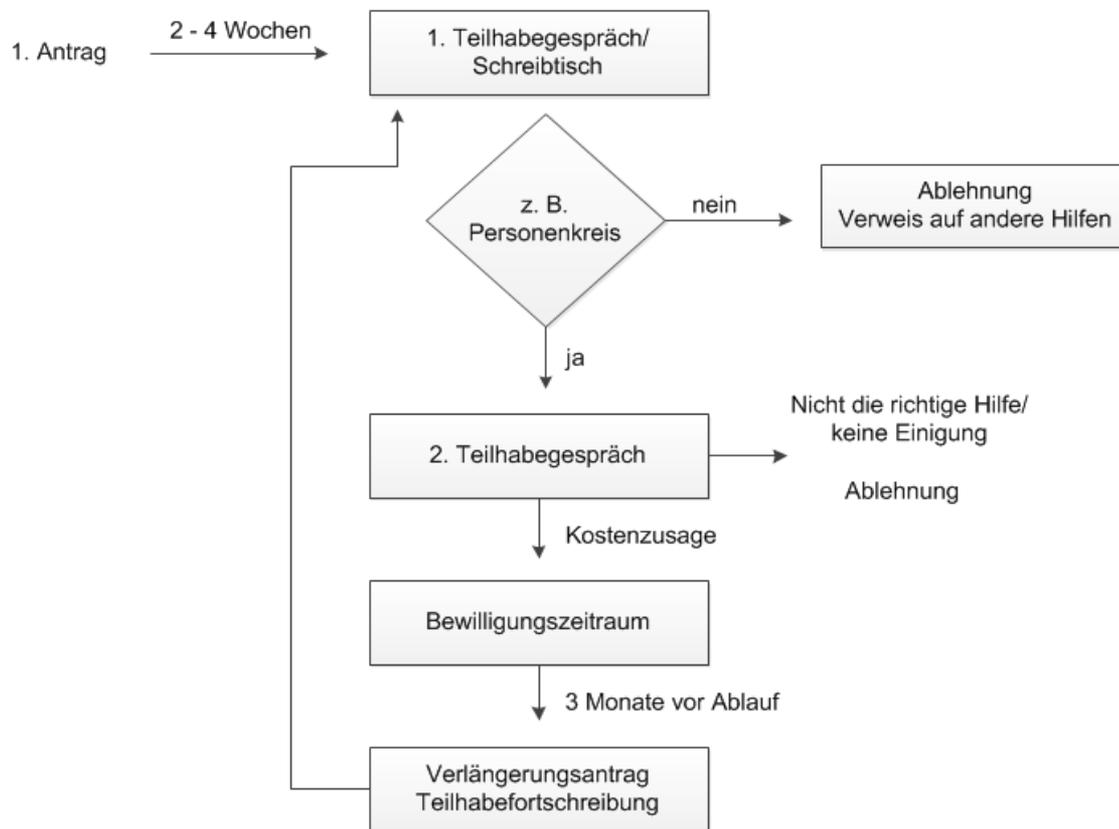
## Geschichte der Hilfeplanverfahren

- Bis 2003 Landschaftsverbände stationäre Hilfe, Gemeinden ambulante Hilfe,
- seit 2004 Landschaftsverbände zuständig für die Eingliederungshilfe in NRW,
- Oktober 2009 Teilhabe 2012 mit 2:2 Gebietskörperschaften,
- 01.01.2014 bis Frühjahr 2016 Teilhabe 2015 mit 6 Gebietskörperschaften.

## Ziele des Hilfeplanverfahrens

- Steuerung der Hilfen durch den LWL,
- Passgenaue Hilfen,
- Einbeziehung anderer Kostenträger (z. B. SGB XI),
- Optimale Beteiligung der Menschen mit Behinderung,
- Haushaltskonsolidierung,
- Teambildung und Fortbildung der Hilfeplaner LWL,
- Weiterentwicklung der Verfahren,
- Wissenschaftliche Begleitung.

# Das Verfahren



# Manuale: Klienteneinschätzung

Name des Klienten/der Klientin:  AZ:

## Teilhabefortschreibung

Einschätzung  
des Klienten

### Was ich erreicht habe

Bitte schätzen Sie ein, wie viel Sie in Bezug auf

#### Meine Ziele

<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				

### Das hat mir geholfen

Bitte schildern Sie, was Sie bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützt hat.

### Das hat mich gehindert

Bitte schildern Sie, was Sie bei der Erreichung ihrer Ziele gehindert hat.

### Ich habe neue Ziele

Bitte schildern Sie, welche Ziele Sie zukünftig erreichen möchten.

Ort, Datum

Unterschrift

ggf. Unterschrift gesetzliche/r Betreuer/in



# Manuale: Zielerreichung

## Lebensbereich 1: Basisversorgung, Mobilität, wirtschaftliche Angelegenheiten

**Globalziel /Globalziele** (Zielrichtung/Ausrichtung)

[Redacted]

Grad der Zielerreichung

- 2 = viel weniger als erwartet
- 1 = weniger als erwartet
- 0 = erwartungsgemäß
- +1 = mehr als erwartet
- +2 = viel mehr als erwartet

**Nahziel/Nahziele** (SMART)

	Termin (Ziel war für folgenden Zeitraum vereinbart)	eingesetzte Maßnahme(n)	Einschätzung zur Zielerreichung				
			-2	-1	0	+1	+2
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Darstellung des Verlaufs**

[Redacted]

**Beschreibung des aktuellen Hilfebedarfes**

[Redacted]

**Empfehlung für die erneute Zielplanung:**

**Globalziel/Globalziele**

[Redacted]

**Nahziel/Nahziele**

→ bitte beachten Sie die SMART Kriterien

Ziel wird für  
folgenden  
Zeitraum  
vereinbart

Eventuell schon geplante  
Maßnahmen(n)

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

### Aspekte zur Betrachtung der Lebensbereiche

#### 1 Basisversorgung, Mobilität, wirtschaftliche Angelegenheiten

- Körperpflege
- Toilettenbenutzung
- sich kleiden
- Aufrechterhaltung des Tag-Nachtrhythmus
- Einkaufen
- Zubereitung von Mahlzeiten
- Essen / Trinken
- Kleidung und Wäsche waschen und trocknen
- den Wohnbereich reinigen
- Mobilität
- Transportmittel benutzen
- Umgang mit Geld

#### 2 Teilhabe: Arbeit / Beschäftigung / Ausbildung / Schule

- Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit
- Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden
- Bezahlte Tätigkeit
- Unbezahlte Tätigkeit

#### 3 Teilhabe: Soziale Beziehungen, Freizeitgestaltung

- Gemeinschaftsleben
- Erholung und Freizeit
- Religion und Spiritualität

#### 4 Teilhabe: Familiäre Beziehungen, persönliche Partner(in), Freunde u. Bekannte

- mit Fremden umgehen
- mit Autoritätspersonen umgehen
- Familienbeziehungen
- Beziehungen zu Freunden
- Beziehungen zu Nachbarn/Bekannten
- Beziehungen zu Mitbewohnern
- Intime Beziehungen (*Partnerschaft*)

#### 5 Umgang mit der eigenen Person

- Ernährung und Fitness handhaben
- die eigene Gesundheit beobachten
- zum Arzt gehen
- Ausführung ärztlicher u. therapeutischer Verordnungen
- Spezielle pflegerische Erfordernisse
- Umgang mit Hilfsmitteln
- Gefahreinschätzung

#### 6 Geistige und psychomentale Situation

- Aufmerksamkeit fokussieren
- Lesen, Schreiben, Rechnen
- Psychomotorische Kontrolle
- Artikulation und Sprechen
- Orientierung zur Zeit/Ort/Person
- Funktionen des Gedächtnisses / Denkens
- Wahrnehmung
- Umgänglichkeit
- Gewissenhaftigkeit
- Psychische Stabilität
- Selbstvertrauen
- Antrieb / Motivation
- mit Verantwortung umgehen
- mit Krisensituationen/Stress umgehen
- Probleme (erkennen, ansprechen, bearbeiten) lösen
- Entscheidungen treffen
- Absprachen treffen
- die tägliche Routine durchführen
- Drang nach Suchtmitteln
- Impulskontrolle (Selbst- und Fremdgefährdung)
- Angemessenheit der Emotionen
- Einsichtsvermögen

## Bewertung des Modellprojektes LWL

### LOB

- Bessere Qualifizierung Hilfeplaner,
- Mehr Personaleinsatz
- ICF Orientierung,
- Längere Dauer der Gespräche,
- Orientierung an den Antragstellern,
- Tatsächlich ist Anbieterbeteiligung möglich, obwohl im Verfahren nicht angelegt
- Bisher keine geringere Bemessung der Hilfen (Auswirkungen der Wirkungskontrolle noch nicht bekannt).

### Kritik

- Zielfixierung,
- Träge bei Veränderungen des Bedarfs
- Fehlende unabhängige Beratung,
- Nebeneinander von Verfahren (Metzler Teilhabe 2015),
- Verknüpfung mit Sparzielen,
- Unklarheiten im Verfahren bei Dissens z.B. zum Umfang,
- Hohe Abhängigkeit von der Person des Hilfeplaners
- Unklarheit und Intransparenz der Bemessung der Hilfe
- Geringe Einbindung der örtlichen Ebene (z.B. SpDi).

Dankeschön

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.